Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 16. **Walzarbeiten auf Landstraße 114 in Teningen und Eichstetten. Straßensperre.**

Das Wasser- und Straßenbauamt Emmendingen läßt in der Zeit 1903

1. vom 3. bis mit 10. April ds. Js.

die Strecke von Km. 21,7—22.5 der Landstraße 114 in Teningen und

2. vom 11. bis 15. April ds. Js.

die Strecke vom Km. 15,1—16.85 der Landstraße 114 in Eichstetten mit der Dampfwalze neu eindecken.

Während der Walzzeit wird die Walzstrecke für den Verkehr mit Lastfahrzeugen über 3 Tonnen Gesamtgewicht gesperrt.

Auf der ersteren Strecke werden dieselben, soweit es möglich ist, über die Ortsstraßen umgeleitet, auf letzterer Strecke ist der Umleitungsweg von Landstraße 1 nach dem Kaiserstuhl und umgekehrt über Kreisstraße Nr. 11 Forchheim—Endingen.

Leichtere Fuhrwerke können die Walzstrecke befahren, sowelt der Zustand der Walzdecke dies gestattet und haben nötigenfalls solange zu warten, bis der Aufsichtsbeamte die Durchfahrt frei gibt. Den Anordnungen des Beamten ist Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen werden gem. § 121 R.Str.G.B. bestraft.

Emmendingen, den 30. März 1929.

Bad. Bezirksamt.

Israelitische Gemeinde Emmendingen.

Bekanntmachung.

Die Jahresrechnung 1928/29 liegt von heute an 14 Tage lang in der Wohnung des Herrn Hauptlehrers Hodel, Schlosserstraße 19, zur Einsichtnahme der Steuerzahler auf. 1896

Einwendungen gegen die Jahresrechnung können schriftlich oder mündlich bei dem Vorsteher des Synagogenrates, Herrn Simon Veit, zu Protokoll gebracht werden.

Emmendingen, den 29. März 1929.

Der Synagogenrat:
Simon Veit.

Angestellten-Versicherung

Ortsausschuß Emmendingen.

Donnerstag den 4. April, abends 8¼ Uhr, im Gasthaus „zum Löwen", 2. Stock 1893

öffentlich. Vortragsabend

mit Thema:
Durchführung von Heilverfahren in der Angestelltenversicherung
und Aufklärung über wichtige Bestimmungen der Versicherung.

Referent: Herr Verwaltungsinspektor Joseph Lehmann-Freiburg.

Zu diesem interessanten und aufklärenden Vortrags-Abend werden sämtliche versicherungspflichtigen Personen der Angestelltenversicherung von Emmendingen und Bezirk höfl. eingeladen.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Die 1892

General-Versammlung

des Eigenheim-Bauvereins Köndringen und Umgebung e. G. m. b. H.

findet am Sonntag den 7. April 1929, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Köndringen statt.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht für das Jahr 1928.
2. Vorlage und Genehmigung der Bilanz 1928.
3. Entlastung des Gesamtvorstandes.
4. Wahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates.
5. Beratung eventuell eingegangener Anträge.
6. Beratung und Genehmigung des Bauprogramms 1929.
7. Besprechung des Prüfungsberichtes.

Die Bilanz und Geschäftsbücher liegen acht Tage vor der Versammlung zur Einsichtnahme auf dem Geschäftszimmer Haus Nr. 197 offen.

Anträge sind mindestens 4 Tage vor der Versammlung, unterschrieben von einem Inhaber der Mitglieder(k) schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen ist der wichtigen Tagesordnung wegen unbedingt erforderlich.

Köndringen, den 30. März 1929.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Engler, Bürgermeister.

Junge oder Mädchen

nicht unter 12 Jahren für leichte Arbeit gesucht.
In der Oberstadt wohnhaft.
Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten.

Obstbäume

Infolge Räumung meiner Obstquartiere habe ich Apfel-, Birnen-, Mirabellen- und Reineclauden-Hochstämme zu äußerst ermäßigten Preisen in reicher Sortenauswahl abzugeben.

Ferner empfehle ich Hochstammrosen in bunter Auswahl.

Viktor Hügle, Baum- und Rosenschulen, Heimbach.

Emmendingen Donnerstag, den 4. April
Rindvieh- und Schweinemarkt

Jawohl
mein Arbeitsanzug hält was aus

er ist von

C. Blum-Jundt
Emmendingen 1909

Großes Lager in dem bewährten Fabrikat der Lamparter'schen Arbeiterkleidung aller Berufe.

Neue Höhere Handelsschule Calw
im württembergischen Schwarzwald
Bekannte, 1908 gegr. Privatlehranstalt mit Schülerheim
Realabteilung: Sechsklass. Realschule. Vorbereitung für Obersekunda-Reife (mittl. Reife). Gewissenhafte Erziehung. Aufnahme vom 10. Lebensjahre an. Aus Anderskurse.
Handelsabteilung: Halbjahres- u. Jahreskurse für alle Altersstufen. Akademie-Kurs. Praktisches Urbungskontor.
Gute reichliche Verpflegung. Prospekt durch Direktor Zügel.
Neuaufnahme 18. April.

Freibank Emmendingen.

Mittwoch, den 3. April von vormittags 8 Uhr ab wird

Kuhfleisch

ausgehauen, das Pfund zu 60 Pfg. 1894
Ortskrankenversicherungs-Anstalt

Nicht der Preis
die Qualität entscheidet
Trefzger Möbel sind schön u. billig
Unsere Ausstellung
FREIBURG, Bertholdstr. 50

Deutscher Werkmeister-Verband
Bez.-Verein Emmendingen.

Am Donnerstag, den 4. April, abends 8½ Uhr findet im „Löwensaal" ein

Vortrag

von Herrn Uhmann-Freiburg über „Angestelltenversicherung" statt.

In Anbetracht der Wichtigkeit des Vortrages sind alle Kollegen hierzu herzl. eingeladen. Der Vorstand.

Automobil-Club Hochberg
Ortsgruppe Emmendingen des A. D. A. C.

Heute, Dienstag abend 8¼ Uhr, im 2. Stock des Gasthauses „zur Sonne" in Emmendingen

Monatsversammlung

Besprechung über die Pfingstfahrt.
Lebhaftes Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

„Seit mir einem sehr hässlichen
Gesichtsausschlag
den ich schon viele Jahre hatte. Verschiedene Mittel, die ich anwandte, verfehlten ihren Zweck. Seitdem ich nicht aber morgens und abends mit „Zader's Pa-Milch-Seife" wasche, ist mein unreiner Teint weg. Nach dem Waschen benutze ich „Zadende-Creme". Die Präparate verschaffen eine frische, gesunde Haut. M. S. in M."
„Zader's Pa-Milch-Lilien-Seife" à Stck. 60 Pfg. (18 %ig), Stck. 1.— (25 %ig) u. Mk. 1.50 (35 %ig), flüssige Form: „Zadende-Creme" (a 80, 50, 75 und 100 Pfg.)
In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Hugo Kromer, Drogerie b. Rathaus. **W. Reichelt,** Drogerie. 43

"Sängerrunde Hochberg"
Emmendingen

Die nächste 1904

Probe

findet morgen Mittwoch statt.
Der Vorstand.

Ein 1879

Braun-Wallach

Mittlerer Schlag, 4 Jahre alt, unter aller Garantie zu verkaufen.
Haus Nr. 103 Köndringen

Schöne 1910

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör zu 1. Juli d. J. zu vermieten. Gefl. Angebote erbittet
Gg. Schmittheim
Emmendingen
Schwarzwaldstr. 14.

10000 M.

zu vergeben auf 1. Hypothek, zeitgem. Zinsen, evtl. auch geteilt. 1891
Von wem sagt die Geschäftsstelle der Breisg. Nachrichten.

Zu verpachten 15 Ar

Ackerland

in Gemarkung Emmendingen. 1868
Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu verkaufen zwei gut überwinterte 1900

Bienenvölker

eines davon im Zandermaß.
Grabenstr. 9 Emmendingen

10 Rosen 4 Mark

Gebrüder, kräftig, mit Rosen, vom lieben Blatt, rot bis lachsfarb. Gelegenh. pflanzfertig, gute Stck. 1 Alisterrose Mk. 2.70
10 Zahnrosen „ 2.25
10 Teerosen „ 2.—
Nachnahmeversp. mit Anleitung u. Preisliste u. ad.
Rosen-Grossmann
Postfach Nr. 108
Reilingen (Odfld.)

Suche junge 1905

Nutz- u. Zugkuh

mit Garantie zu kaufen.
Weisweil, Haus Nr. 63.

Zimmer

gut möbliert, in sonniger freier Lage sofort zu vermieten. 1895
Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

40 Zentner 1861

Dickrüben

und 20 Zentner Flegeldrusch

Roggenstroh

Haus Nr. 93, Bötsterthen.

Hühner-Verkauf

1,0 schw. Zwerg-Langshahn mit B.R. 1899
Gustav Herr, Teningen.

Ein Quantum 1907

Dickrüben

zu verkaufen.
Haus 37, Köndringen.

Haben Sie etwas zu verkaufen od. suchen Sie etwas zu kaufen so erreichen Sie dies am schnellsten durch eine Anzeige in den „Breisgauer Nachrichten" in Emmendingen.

Dickrüben

50 Ztr., zu verkaufen.
Karl Juhl, Herbolzheim, Tel. 316.

Gebrauchtes, gutes
Pianino
zu Mk. 600.— mit Garantie, a. W. gegen kleine Raten
Musikhaus Ruckmich
Freiburg i. Br.

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden verschied heute vormittag ½11 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Bruder

Mathias Künzler
Landwirt

im Alter von 64 Jahren.

Sexau-Schlohberg, den 1. April 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Künzler geb. Hambrecht
Familie Karl Mühlemann, Hochburg
Familie Otto Sirübin, Sattlermeister, Windenreute
Fritz Künzler
Hermann Künzler
Hans Künzler
Gretel Künzler
Mathias Künzler
Mina Künzler

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. April 1929, nachmittags 3 Uhr statt. 1906

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Anna Katharina Haas
geb. Sillmann

am Sonntag Abend in ein besseres Jenseits abzurufen, im Alter von nahezu 86 Jahren.

Freiburg-Munzingen, den 2. April 1929
Heilgenreute

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gottlieb Sillmann, Wasser
Familie Joh. Gg. Giesin Wtw.

Die Beerdigung findet Mittwoch, vormittags ½10 Uhr von Trauerhause aus statt.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben und guten

Gustav Sillmann

im Alter von 64 Jahren, durch einen Unglücksfall zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

MALECK, den 2. April 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
1908 **Familie Konrad Kohler**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. April 1929, nachm. 3 Uhr, vom Städt. Krankenhaus Emmendingen aus statt

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme an dem schweren Verluste unseres guten, lieben Sohnes, Bruders und Enkels

Karl Wilhelm Fischer

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pfarrer Schweikhart für die trostreiche Leichenrede, dem Gesangverein und seinem Dirigenten Herrn Schmidt für den erhebenden Grabgesang, den Krankenschwestern im Krankenhause Emmendingen für die liebevolle Pflege, den Schulkameraden, sowie den Flussbauarbeitern für die Kranzniederlegung, und nicht zuletzt allen von nah und fern für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für die schönen Kranzspenden.

KÖNDRINGEN, den 2. April 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Aufsprung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Renzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfteren Aufnahmen Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dötter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 308, Freiburg 1892
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 77 | Emmendingen, Mittwoch, 3. April 1929 | 64. Jahrgang

Die badische Denkschrift über die Notlage Badens als Grenzland und besetztes Gebiet

WTB. Berlin, 2. April. In der badischen Denkschrift über die wirtschaftliche und kulturelle Notlage Badens als Grenzland und besetztes Gebiet werden

im ersten Teil

die Schäden, die sich für die Wirtschaft und die Kulturverhältnisse Badens aus der Besetzung und der Aenderung der Reichsgrenzen ergeben haben, im einzelnen zum Teil unter Belegung durch Zahlenmaterial dargelegt. Die Bevölkerung des Landes beträgt 3,7 v. H. der Bevölkerung Deutschlands. Die Bevölkerung des besetzten Gebietes beträgt 30 418. Seit 1918 sind 24 317 Elsaß-Lothringer nach Baden zugezogen. Die Wirkungen der wirtschaftlichen Zerreißung von zwei so eng verflochtenen Nachbarländern, wie Baden und Elsaß-Lothringen machen sich besonders unmittelbar an der Grenze geltend. Die Zahl der selbständigen landwirtschaftlichen Betriebe von zwei Hektar und größer hat sich gegenüber 1907 um rund 10 v. H. vermindert. Die Durchschnittserträge von Getreide und Kartoffeln nehmen seit Kriegsende von Jahr zu Jahr ab. Die liegenschaftliche Verschuldung nimmt von Jahr zu Jahr zu. Die Lage der Großbetriebe ist im steten Rückgang, die Absatzverhältnisse für die Holzwirtschaft haben sich durch die neue Grenzziehung und durch den Verlust von Elsaß-Lothringen sehr verschlechtert.

Auch die Industrie- und Handelsbetriebe sind durch die neuen Verhältnisse auf das schwerste betroffen. Selbst nach Aufhören der Zollfreiheit für elsaßlothringische Produkte, die bis zum 10. Januar 1925 bestand, macht sich auf einer ganzen Reihe von Gebieten die verstärkte Konkurrenz Elsaß-Lothringens infolge der dort niedrigeren Löhne, Steuern und sozialen Lasten geltend, zumal auch im deutschfranzösischen Handelsabkommen erhebliche Zugeständnisse an Frankreich gemacht werden mußten. Ebenso ungünstig ist die verkehrspolitische Lage Badens. Schwer zu leiden hat das Land unter der Steigerung der Erwerbslosigkeit, die zeitweilig diejenige Württembergs und Bayerns und die des Reiches überstieg. Die besondere Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Vergleich zum Reich zeigt sich auch in der abnehmenden Kraft der Steuerquellen. Bei der Abhängigkeit der Gemeinden als Teilgliedes des Staates von der Gesamtwirtschaft muß naturgemäß der Stand der letzteren eine Wirkung auch auf die Gemeindewirtschaft ausüben. Unmittelbaren Schaden haben verschiedene Gemeinden durch den Verlust des linksrheinischen Grundbesitzes erlitten.

Einen besonderen Abschnitt widmet die Denkschrift sodann den Verhältnissen des von den Franzosen besetzten Kehler Gebietes. Kehl, das mit Straßburg wirtschaftlich und kulturell eng verwachsen war, hatte besonders durch die gemeinsame Verwaltung der Häfen unter französischer Verwaltung zu leiden. Durch die Besetzung von Schulgebäuden und durch die von der Besetzung vorgenommenen Beschädigungen an Bau-, Einrichtungsgegenständen und Lehrmitteln hat das gesamte Schulwesen gelitten. Verarmt wie die politischen Gemeinden des besetzten Gebietes sind die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, Stiftungen und Anstalten.

Im zweiten Teil

den Denkschrift werden ins Einzelne gehende Vorschläge gemacht und Ziele aufgestellt. Die Eisenbahnbaupolitik muß die Bedürfnisse des Landes mehr berücksichtigen. Eine Hauptverbesserung des badischen Eisenbahnnetzes wäre die Elektrisierung der badischen Hauptbahnen. Es wäre auch zu prüfen, ob nicht einige Privatbahnen in die Verwaltung des Reiches übernommen werden können. Um mehr Verkehr heranzuziehen, ist der Ausbau des Straßennetzes notwendig. Einen wichtigen Faktor in der Belastung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie bilden die hohen Zinssätze für Kredite. Es würde für das badische Gewerbe eine beträchtliche Förderung sein, wenn das Reich dem Lande eine ähnlichen Einrichtung wie die Pfalzhilfe ermöglichte. Die Neuansiedelung der Industrie sollte gefördert werden. Die Wünsche nach Ausnahmetarifen und besonderen Gebührensätzen für den Paketverkehr sollten besonders wohlwollend entgegengenommen werden. Die landwirtschaftlichen Arbeits- und Wirtschaftsmethoden erfordern ebenfalls Verbesserungen. Die Gemeinden längs der Grenze wünschen baldige Schaffung eines kleinen Grenzverkehrs mit Frankreich. Eine befriedigende Lösung der Frage der Entschädigung der badischen Gemeinden, die Gebietsverlust erlitten haben, muß nach wie vor angestrebt werden. Bei der Ausgestaltung des Finanzausgleichs wird eine Regelung gefunden werden müssen, die Rücksicht darauf nimmt, daß sich auf der Einnahmeseite die Verhältnisse Badens verschlechtert haben, während auf der Ausgabenseite neue drückende Lasten erwachsen sind.

*

Die Denkschrift über die besetzten Gebiete.

Berlin, 2. April. Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Severing, hat heute dem Reichstag die von diesem gewünschte Denkschrift über die besetzten Gebiete zugehen lassen und zwar in der Form einer Zusammenstellung der Einzeldenkschriften der fünf betroffenen Länder Preußen, Bayern, Hessen Baden und Oldenburg. In einem Anschreiben führt der Minister u. a. aus, daß das Reich die kulturelle Fürsorge für den Westen ebenso anerkennt wie für den Osten. Die derzeitige schwierige Finanzlage lasse jedoch eine Ausarbeitung des in den Denkschriften gesammelten Materials zu einem großen Hilfsprogramm nicht zu. Die Reichsregierung werde in den nächsten Monaten die Vorarbeiten an der Aufstellung eines einheitlichen Hilfsprogrammes für den Westen fortsetzen und behalte sich ihre Entschließung über die etwaige Einbringung einer besonderen Gesetzesvorlage bis nach Abschluß der Verhandlungen und für einen finanzpolitisch geeigneten Zeitpunkt vor. Die laufende Betreuung der bedrängten westlichen Gebiete und des besetzten Gebietes werde selbstverständlich in dem bisherigen Rahmen auch weiterhin fortgesetzt und die Reichsregierung habe zu diesem Zwecke ausreichende, zum Teil gegenüber dem Vorjahre erhöhte Beiträge in den Entwurf des Reichshaushaltsplanes 1929 eingesetzt. Die Vorarbeiten für die Aufstellung eines einheitlichen Hilfsprogramms werden voraussichtlich im Laufe des Sommers soweit fertiggestellt sein, daß die vom Reichsminister für die besetzten Gebiete angekündigte besondere Gesetzesvorlage eingebracht werden dürfte.

*

Zur Sachverständigenkonferenz.

Schacht über den Verlauf der Sachverständigenkonferenz.

WTB. Paris, 2. April. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat den Pariser Vertreter des WTB. zu folgender Erklärung über seine Auffassung von dem bisherigen Verlauf der Konferenz ermächtigt: Die Pariser Besprechungen haben sich bisher in durchaus freundschaftlichem Geiste bewegt. Die Bedeutung des Gegenstandes, nämlich die finanzielle Regelung internationaler Beziehungen auf Jahrzehnte und damit die endgültige Liquidierung des Krieges lassen jedoch noch manche Schwierigkeiten erwarten und eine längere Dauer der Verhandlungen voraussehen. Bei dem allseits vorhandenen guten Willen zur Verständigung und zur Aufbringung der notwendigen Geduld bei den schwierigen Verhandlungen besteht jedoch die Hoffnung auf einen erfolgreichen Verlauf der Konferenz durchaus weiter.

Zur Reparationsfrage.

Ueberweisung an den Reparationssagenten.

WTB. Berlin, 2. April. Die am 1. bzw. 2 April fällig gewordene erste Halbjahresrate der Industriebelastung für das fünfte Reparationsjahr in Höhe von 150 Millionen Goldmark ist fristen- und ordnungsgemäß von der Bank für deutsche Industrieobligationen an den Generalagenten für Reparationszahlungen für Rechnung des Treuhänders für deutsche Industrieobligationen überwiesen worden.

Bulgariens Reparationszahlungen.

WTB. Sofia, 2. April. Da Bulgariens Antrag auf Stundung der diesjährigen Reparationsraten von der Reparationskommission noch nicht beantwortet worden ist, hat die bulgarische Regierung in der Erwartung, daß mindestens die Hälfte der Raten gestundet wird, gestern die Hälfte der fälligen Aprilrate erlegt. Die andere Hälfte in Höhe von 2,5 Mill. Goldfranken wird für alle Fälle bereit gehalten.

*

Aus dem Reich.

Die Erkrankung des Reichskanzlers.

WTB. Berlin, 2. April. Der Reichskanzler, der an einer Gallenaffektion leidet und bereits die Osterwoche beteiligerig war, wird auf ärztliche Anordnung voraussichtlich noch bis Ende dieser Woche das Bett hüten müssen.

Der vorläufige Reichswirtschaftsrat.

WTB. Berlin, 2. April. Der vorläufige Reichswirtschaftsrat veröffentlicht eine Uebersicht über den Stand seiner Arbeiten am 1. April. Dem finanzpolitischen Ausschuß liegen Anträge zum Einkommensteuergesetz vor. Darnach sollen die steuerfreien Beträge für Veranlagungspflichtige die gleiche Höhe erhalten wie die für Lohnsteuerpflichtige. Die Einkünfte aus Schwarzarbeit sollen restlos steuerlich erfaßt werden. Es soll weiter geprüft werden, ob Einkommensteuererleichterungen für ältere Steuerpflichtige mit einem Einkommen bis zu 10 000 Mark geschaffen werden können. Schließlich sollen den in landwirtschaftlichen Betrieben mitarbeitenden Familienangehörigen die gleichen Freibeträge zugebilligt werden wie entlohnten fremden Arbeitskräften.

Feier der Uebernahme des Freistaates Waldeck an den preußischen Staatsverband.

WTB. Arolsen, 2. April. Die Uebernahme des Freistaates Waldeck in den preußischen Staatsverband wurde am Ostermontag unter großer Beteiligung der Bevölkerung festlich begangen. Die offizielle Feier fand um 12 Uhr mittags vor dem Regierungsgebäude statt. Nachdem der Vizepräsident des Landesdirektoriums Waldeck, Dr. Herberg, die Teilnehmer begrüßt hatte, ergriff der preußische Minister des Innern, Grzesinski, das Wort und hieß die Bevölkerung des bisherigen Freistaates Waldeck als nunmehr preußische Bevölkerung herzlichst willkommen. Darnach wurde unter dem Gesange des Deutschlandliedes auf dem Regierungsgebäude die preußische Flagge gehißt.

*

Sonstige Meldungen.

Der Botschafter der Vereinigten Staaten in Paris gestorben.

WTB. Paris, 1. April. Gestern nachmittag ist der Botschafter der Vereinigten Staaten in Paris, Myron T. Herrick einem Herzschlag erlegen.

Endgültiger Verzicht Prinz Carols?

WTB. Paris, 2. April. Nach einer Meldung aus Bukarest soll Königin Maria mitgeteilt haben, ihr Sohn Carol, mit dem sie dieser Tage eine Unterredung hatte, verzichte endgültig auf den Thron.

Bombenattentat in Helouin.

WTB. Paris, 2. April. Wie dem Echo de Paris aus Lille gemeldet wird, explodierte gestern abend kurz vor der Abfahrt der letzten Straßenbahn nach Tourcoing vor dem Hause des Polizeikommissars in Halouin eine Granate, die glücklicherweise nur geringfügigen Sachschaden anrichtete. Nach dem Blatt handelt es sich um ein kommunistisches Attentat, um Arbeitswillige an der Wiederaufnahme der Arbeit zu verhindern. 400 Mann republikanische Garde haben einen Patrouillendienst in der Stadt aufgenommen.

Die Harvard-Universität und die deutsche Sprache.

WTB. Boston, 2. April. Die Harvard-Universität hat beschlossen, beim Aufnahmeexamen Deutsch als Hauptsprache neben Latein u. Französisch zuzulassen.

*

Aus Italien.

Unterredung zwischen Chamberlain und Mussolini

WTB. Rom, 2. April. Wie die Agenzia Stefani meldet, erfolgte heute vormittag in der Villa Giolosa in der Umgebung von Florenz, in der Chamberlain für einige Tage Aufenthalt nahm, eine Zusammenkunft zwischen Mussolini und Chamberlain. Im Verlauf einer längeren Unterhaltung, die den Stempel persönlicher herzlicher Freundschaft zwischen den beiden Staatsmännern trug, beschäftigten sich beide mit der allgemeinen Lage und bekräftigten erneut die Herzlichkeit der Beziehungen zwischen England und Italien. Sie gelangten zu der Feststellung, daß beide Regierungen in den wichtigsten politischen Fragen, welche die beiden Länder interessieren, übereinstimmen. Darauf gab Mussolini Chamberlain und seiner Gattin im Schloß Mont Albane ein Frühstück.

Parade der faschistischen Jugend in Anwesenheit Chamberlains.

WTB. Florenz, 2. April. Der Präsident der Balilla, Abg. Ricci nahm gestern die Parade der toscanischen Abteilung der Balilla-Jugend ab. Vor den 16 000 jungen Schwarzhemden dieser Vereinigung im Beisein der lokalen Behörden und in Anwesenheit des englischen Staatssekretärs des Aeußern Chamberlains, der die Osterfeiertage in Florenz verbrachte, hielt Ricci vom Balkon des Palazzo Vecchio eine Ansprache, die von den auf dem Platz Versammelten lebhaft begrüßt wurde.

*

Die Revolution in Mexiko.

Mexikanische Bomben auf eine amerikanische Stadt.

WTB. Naco (Arizona), 2. April. Flugzeuge der Aufständischen unternahmen heute einen Luftangriff auf die angrenzende mexikanische Stadt Naco-Sonora und warfen vier Bomben ab, von denen zwei auf der amerikanischen Seite einschlugen und im Geschäftsviertel zahlreiche Fensterscheiben zertrümmerten. Ein amerikanischer Einwohner wurde durch einen Bombensplitter verwundet. Der Luftangriff der Aufständischen auf Naco-Sonora, das von 12 000 Mann Bundestruppen besetzt ist, begann am Sonntag. Insgesamt wurden 19 Bomben abgeworfen und auf den mexikanischen Seite zwei Personen getötet und vier verwundet. Die hier stehenden amerikanischen Infanterietruppen sind angewiesen worden, zu verhindern, daß durch die mexikanischen Bombenabwürfe weiterer Schaden auf amerikanischem Gebiet angerichtet wird.

WTB. Washington, 2. April. Der Abwurf von mexikanischen Bomben auf die amerikanische Grenzstadt Naco dürfte die Vereinigten Staaten veranlassen, weitere Maßnahmen zu treffen, um eine Wiederholung eines derartigen Zwischenfalls zu verhindern. Im Staatsdepartement wurde angedeutet, daß Generalmajor Lassiter, der Kommandeur des 8. Korpsbezirks in San Antonio, Flugzeuge von den texanischen Flugfeldern nach Naco beordern dürfte.

Die Kämpfe in Mexiko.

WTB. Mexiko, 2. April. Die Stadt Limon in Sinaola, die von etwa 1000 Aufständischen besetzt war, ist nach mehrstündigem Gefecht von vier Regimentern Regierungstruppen genommen wor-

ern. In Jiminez, wo, wie bereits gemeldet, eine Schlacht im Gange ist, ist es gestern abend den Regierungstruppen gelungen, den Bahnhof und den Nordteil der Stadt zu besetzen. Die Kämpfe dauern an.

In Jiminez begann um 5 Uhr morgens ein heftiger Kampf. Calles berichtet um 1 Uhr nachmittags: Die Bundestruppen hätten Jiminez besetzt. Die Rebellen seien zwischen der Bahnstation und einigen von ihnen besetzten Positionen eingeschlossen. Sie machten vergebliche Versuche, den Ring der Bundestruppen zu durchbrechen.

*

Die Lage in Afghanistan.

Amanullah im Vormarsch auf Kabul.

WTB. **Lodon**, 2. April. Wie „Daily Expreß" aus Kalkutta meldet, befindet sich Amanullah mit 30 000 Mann, die mit russischen Gewehren und russischer Munition ausgerüstet seien, im Vormarsch auf Kabul. Habib Ullah bereite sich auf eine Verteidigung der Hauptstadt vor. Nach einer Meldung des gleichen Blattes werden in Indien militärische Vorsichtsmaßregeln ergriffen. Aller Urlaub ist gesperrt und die in der Nähe der Grenze befindlichen Truppen werden in Bereitschaft gehalten. Nach einer Daily Telegraph-Meldung aus Allahabad verbessern sich Amanullahs Aussichten, seitdem die Stämme von Kabul und Khel erklärt haben, daß nur er den Thron inne haben dürfe.

Amanullahs Vormarsch auf Kabul.

WTB. **London**, 2. April. Nach einer Reutermeldung aus Delhi wird dort angenommen, daß die Nachricht von dem Beginn des Vormarsches Amanullahs auf Kabul zutreffend ist. „Daily Telegraph" meldet aus Allahabad, der afghanische Generalkonsul in Delhi habe ein Telegramm des Außenministeriums in Kandahar erhalten, wonach Amanullah am 27. März den Vormarsch gegen Kabul angetreten hat. Berichte aus Peschawar besagten, daß der Marsch wegen des schlechten Zustandes der Wege langsam von statten gehe.

*

Zur Lage in China.

Der Vormarsch der chinesischen Truppen.

WTB. **Paris**, 2. April. Nach einer Havasmeldung aus Schanghai teilt das Hauptquartier Tschangkaischeks in Kiukiang mit, daß die Regierungstruppen die Stadt Hwangtschou eingenommen und zahlreiche Gefangene gemacht habe und ihren Vormarsch auf Hankau mit größter möglicher Geschwindigkeit fortsetze.

*

Luftverkehr.

Abbrucharbeiten beim Luftschiffbau Zeppelin.

WTB. **Friedrichshafen**, 2. April. Auf dem Werftgelände des Luftschiffbau sind zurzeit die Abbrucharbeiten an den beiden kleineren Baulallen, die bis zum Sommer erledigt sein sollen, in vollem Gang. So ist das Ostkor der Halle I bereits entfernt und auch die Hallenbedachung wird dieser Tage völlig abgetragen sein.

Der spanische Südamerikaflug.

WTB. **Rio de Janeiro**, 2. April. Das spanische Flugzeug Jesus des Gran Peeder ist heute früh nach Montevideo gestartet.

Oberst Fitzmaurice technischer Berater des Flugplatzes Long Island.

WTB. **Newyork**, 2. April. Oberst Fitzmaurice, der frühere Oberbefehlshaber der Luftstreitkräfte des irischen Freistaates, der seinerzeit an dem Transozeanflige der „Bremen" mit Köhl und von Hünefeld teilnahm, ist hier eingetroffen. Er wird künftig technischer Berater des neuen Flugplatzes Long Island sein und sich der Zivilluftfahrt widmen.

Die Werkstätte von Siemens und Halske auf Long Island zerstört.

WTB. **Newyork**, 2. April. Auf dem Flugplatz Curtissfeld (Long Island) brach ein Feuer aus, durch das die Werkstätte der Siemens und Halske A.-G. sowie eine Anzahl von Flugzeugen zerstört wurden.

*

... deshalb Kathreiner* auf jeden Kaffeetisch!

* Mehr als 8000 deutsche Ärzte empfehlen ihn in schriftlichen Gutachten.

*

Arbeiterbewegung.

Zu der Lage der Reichsbahnlohnempfänger.

WTB. **Berlin**, 2. April. Die drei vertragschließenden Eisenbahnerorganisationen haben sich heute eingehend mit der durch das ablehnende Verhalten der Reichsbahngesellschaft, den Lohn anzubessern, entstandene Lage beschäftigt. Einmütig wurde festgestellt, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse der Reichsbahnlohnempfänger unbedingt eine Aufbesserung des Einkommens verlangen. Da die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn diese Lohnaufbesserung entschieden ablehnt, muß, wie eine Berliner Korrespondenz berichtet, damit gerechnet werden, daß den Eisenbahnern ein Kampf mit den letzten Mitteln nicht erspart bleibt. Alle notwendigen Schritte sollen eingeleitet werden. Als sicher kommt hier in Frage, daß die Organisationen die Verbindung mit ihren Spitzenorganisationen aufnehmen. Ueber das weitere Vorgehen soll an einem der nächsten Tage beraten werden.

Der Zechenverband kündigt Lohnordnung und Rahmentarif.

WTB. **Essen**, 2. April. Nachdem bereits die Gewerkschaften die Lohnordnung zum 30. April ds. Js. gekündigt haben, hat nunmehr auch der Zechenverband Lohnordnung und Rahmentarif für den Ruhrbergbau zum 30. Juni ds. Js. gekündigt. Seitens des Zechenverbandes besteht der Wunsch, sämtliche den Bergbau betreffenden Fragen einheitlich zu regeln.

*

Unwetter-Nachrichten.

— **Schwere Unwetterschäden in Berlin.** Am ersten Osterfeiertage und in der Nacht zum zweiten Festtage herrschte in Berlin und Umgebung ein orkanartiger Wind, der schwere Schäden verursachte. Die Feuerwehr mußte in zahlreichen Fällen eingreifen. Am Sonntag abend riß der Sturm in der Königgrätzerstraße ein etwa sieben Meter hohes eisernes Gerüst für Reklamebeleuchtung aus der Verankerung. An der Michaelkirchbrücke stürzte eine etwa 50 Meter lange und drei Meter hohe Mauer, die an einem Stichkanal entlang führt, um. An einem Hause des Schiffbauerdamms lockerte der Sturm ein Baugerüst herart, daß Einsturzgefahr bestand. Der Verkehr mußte bis zur Beseitigung der Gefahr gesperrt werden. In Karlshorst fiel ein Schornstein um und durchschlug das Dach. Verletzt wurde niemand. Zahlreiche Bäume sind entwurzelt. In der Nähe der Großfunkstation Nauen wurde ein Kraftwagen auf der Chaussee von einem plötzlich einsetzenden Wirbelwind erfaßt so daß der Führer die Gewalt über die Steuerung verlor und mit voller Kraft gegen einen Baum fuhr. Dabei erlitt ein Oberlandjäger so schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Schwere Sturmschäden in den Vereinigten Staaten.

WTB. **Newyork**, 2. April. Mehrere Staaten des mittleren Westens sind von tornadoartigen Stürmen heimgesucht worden, die beträchtlichen Schaden anrichteten. Betroffen sind namentlich das nördliche Wisconsin, Minnesota, Iowa und Nord-Dakota, wo ein schwerer Schneesturm tobte. Die aus dem Sturmgebiet nach Chicago verkehrenden Züge trafen dort erst mit stundenlangen Verspätungen ein. Der gesamte Telegraphenverkehr mit dem mittleren Westen ist unterbrochen. Milwaukee war nahezu einen ganzen Tag von der Umwelt abgeschnitten ebenso St. Louis und andere Städte Missouris. Die Stürme haben nach den bisher vorliegenden Meldungen elf Todesopfer gefordert, während der Sachschaden mehrere Millionen betragen dürfte. Auch der westliche Teil des Staates Newyork, Pennsylvanien und verschiedene Südstaaten haben beträchtlich unter dem Sturmwetter gelitten.

*

Auto-Unfälle.

— **Schwerer Autounfall.** Die Gattin des bekannten Leipziger Verlagsbuchhändlers Heinz Staakmann ist in der Nähe von Plagwitz tödlich verunglückt. Der Privatwagen ihres Gatten geriet auf der Fahrt von Breslau nach Leipzig auf den Sommerweg und rannte gegen einen Baum. Die Trümmer der inneren Windschutzscheibe zerschnitten Frau Staakmann die Halsschlagader, so daß sie auf dem Transport ins Krankenhaus Lebenberg an Verblutung starb. Die übrigen Insassen des Wagens blieben unverletzt.

Bollag QUALITÄTSSTOFFE

Frühjahrs-Stoffe und Seiden

Die große maßgebende Neuheiten-Auswahl

Die guten Qualitäten

Die billigsten Preise

bei

BOLLAG

Das Spezialhaus für Wollstoffe · Seidenstoffe · Samte

FREIBURG I·BR. · KAISERSTR. 103

— **Ein Autoomnibus in einen Wassergraben gestürzt.** Auf einer Chaussee in der Nähe von Wesermünde stürzte ein mit 28 Personen besetzter Autoomnibus infolge Versagens der Steuerung die Böschung hinab in einen Wassergraben. Eine 76 Jahre alte Frau wurde in dem entstandenen Menschenknäuel getötet, während die übrigen Passagiere mehr oder minder schwere Verletzungen davontrugen.

— **Osterunfälle in Frankreich.** Der gesteigerte Verkehr an den Osterfeiertagen hat zahlreiche Verkehrsunfälle zur Folge gehabt. Nach einer Statistik des Journal sind bei Automobilunfällen am ersten Osterfeiertag in Frankreich, soweit bisher Meldungen vorliegen, acht Personen ums Leben gekommen und 23 verletzt worden. Bei einem Radrennen in Auguerne ist ein Motorradfahrer aus einer Kurve geschleudert worden und in die Tribüne gesaust. Er brach sich die Beine; ein Zuschauer wurde getötet, vier andere wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

— **Schwerer Automobilunfall bei Como.** Beim Herabfahren einer steilen Straße versagten bei noch ein Mensch, der ein lebhaftes Interesse an der Zukunft und dem Glücke meines Kindes hat. Sie gestatten einen Augenblick. Ich werde diese Person persönlichkeit bitten, Ihnen an meiner Statt zu antworten."

Um den Assessor drehte sich alles im Kreise. Er fragte sich, ob er träume oder ob bei dem Grossierer der Wahnsinn ausgebochen sei.

Jetzt knarrte die Tür in ihren Angeln und Helle Gröndal sagte mit ausgesuchter Höflichkeit: „Ich glaube, in der nächsten Viertelstunde sind Sie überflüssig zu sein."

Damit ging er.

Axel wandte sich rasch um.

Ein gurgelnder Laut entrang sich seiner Kehle, er hörte so deutlich eine Hand, die sich zudrückte. Aber das war alles nur Täuschung, auch die Gardesäule, die an ihm emporkroch — und das weiße Gesicht dort drüben, das er längst zerfallen und zu Staub geworden wußte —

„Ja, ich bin's", sagte eine Stimme, die er im Leben nicht mehr zu hören vermeint. Und mit dem Klang dieser Stimme war der dunkle Bann gebrochen.

Dahin flogen alle Masken.

Axel stürzte Magdalena zu Füßen — aufs sich vor Grauen, vor Freude — er betastete nach ihrem Kleide um es zu küssen — dasselbe fließende Gewand wie damals — derselbe Ausdruck ihres Gesichtes — eine rätselhafte Wiederholung der Stunde von damals —

Magdalena trat zurück und seine Hände waren leer.

„Axel Rosenhjelm, was wir uns zu sagen haben, ist nur wenig. Ich bin zurückgekehrt aus unendlich fernem Land, um meinem Kinde nahe zu sein. Um es zu schützen — vor Ihnen!"

„Ingre!"

„Nie gab ich Ihnen ein Recht, mich so zu nennen. Oder tat ich es je? Dann reden Sie!"

„Erbarmen, Ingre —"

Sie lächelte voll Nachsicht.

(Fortsetzung folgt.)

Das Geheimnis von Helgegaard

Roman von Margarete von Oertzen-Fünfgeld.

Urheberrecht, gesch. d. Lit. Büro W. Linke-Dresden 21 (40) (Nachdruck verboten.)

Man verfügte über Rosenhjelm. Man beleidigte ihn! Ragna zerriß ihm das Herz . . . Aber er würde triumphieren. Er sollte nicht umsonst den Weg der Demütigung gehen.

Jetzt nur in guter Form bleiben!

„Leben Sie wohl, Ragna", sprach er tief und mit mehr Wohllaut in der Stimme als die Traurigkeit und das heimlich Erschütternde dieser Szene eigentlich gestatteten. „Ich hoffe Ihnen das Glück zu bringen —"

„Vorwärts!" Scharf fuhr Sörensen alt dazwischen, die Uhr in der Hand. „Jetzt ist keine Zeit für Worte, sondern für Taten. Sven soll Karriere fahren."

Axel, in des Kaufmanns viel zu weitem Rock, saß auf dem Karriol, als ging's zur Guillotine.

Alle Fenster an der Straße waren mit Köpfen garniert, und die Amtmännin stand nicht bei ihrem „Spion", sondern war zur Apothekerin gelaufen, um angeblich Kampferöl zu holen für den Ziegenpeter ihrer Kinder.

„Denken Sie nur, meine Liebe, die Herrenhoftochter soll barfuß und im blanken Tuche von Hause weggelaufen sein, weil der Vater seine Wirtschafterin, diese Person, heiraten will — und hofft hat Lin sie mit dem Assessor überrascht, wie er gerade im Begriff war, sie zu trösten —"

„Aber," trähte die Apothekerin, „wie kann Lin jemand überraschen, sie ist ja lahm."

„Meine Liebe, Sie machen mich nervös!"

„Ja, aber, und wie kam denn der Assessor zu Sörensens?"

„Herrgott, schreien Sie nicht so — da fährt er eben hin und wird hoffentlich den Herrenhof ausräuchern."

„Aber das geht ihn ja alles gar nichts an!" erhitzte sich die Apothekerin eigenlinnig.

Da ließ die Amtmännin sie stehen und lief zu den anderen Damen des Kleckens.

Das Karriol sauste auf seinen zwei hohen Rädern wie ein Vogel Strauß über das freie Gelände. Es hatte Flügel, Beine, einen Willen, etwas unheimlich tierhaft Lebendiges —

Helgegaard war auf einmal da.

Der Abend tauchte seine dunkle Mattigkeit in Ströme von Blut.

Vom Fjord hauchte der Odem des Meeres herüber.

Nirgends eine außergewöhnliche Unruhe, als ob jemand vermißt würde.

Halb betrunken von der tollen Fahrt, der seltsamen Beleuchtung, der eisigen und doch schon frühlingsstarken Luft, verließ der Assessor das leichte Gefährt.

Und schon stand der Hausherr da, als habe er nur darauf gewartet, den Assessor Axel Rosenhjelm heute zum zweiten Male zu begrüßen.

Sehr höflich geleitete er ihn in die große Stube, in der die letzten Brände des Sonnenballs höllische Fresken an die Wände malten.

Helle Gröndals Riesenfigur und seine grelle Blondheit paßten in diesen Rahmen voll unzeziselter, grobartig hingeworfener Stimmungslinien. Axel kam sich klein, unscheinbar und unsäglich nüchtern vor. Doch zwang er sich in eine Art seelische Bewegung hinein.

„Herr Grossierer, ich vermute Sie in großer Sorge — und komme, um Ihnen mitzuteilen, daß Ihre Tochter in Sörensens Haus in aller Sicherheit sich befindet."

„Ist sie fort?" fragte Helle erstaunt. „Das habe ich noch gar nicht bemerkt."

Nun war Axel in der richtigen Stimmung, seinen gewagten Plan zur Ausführung zu bringen.

„Neiher sehe ich mich in der unangenehmen Lage, Ueberbringer einer Hiobsbotschaft . . . Ihre Tochter kam in sehr starker Erregung bei Sörensen an — und wir vermuten, daß eine sehr heftige Gemütsbewegung — kurz sie erlitt eine Ohnmacht —"

Der Grossierer betrachtete den sehr förmlich Redenden unverwandt. Er knifs ein wenig die Augen zusammen.

„So, so," sagte er langsam, „eine sehr heftige Gemütsbewegung. Und was haben Sie mir sonst noch mitzuteilen?"

. . . Hier erlosch das Zimmer, der Sommerball war in die Unermeßlichkeit untergetaucht: und es ging wie ein feiner Aschenregen von Dämmerung herunter über alle Gegenstände.

Der Assessor griff nach dem Seil, das der Grossierer ihm zuwarf.

„Ich will den Ernst dieser Stunde benützen, um Ihnen eine schwerwiegende Bitte vorzutragen — der heiße Wunsch, Ragna glücklich zu sehen — sie Verhältnissen zu entreißen die — ich hoffe, auch Ihren eigenen Wünschen mit meinem Entschluß entgegenzukommen — um Konflikte zu vermeiden — und endlich: Ich liebe Ragna aufrichtig —"

„Wenn ich Sie recht verstehe — soll dies ein Antrag sein?" fragte Helle Gröndal mit einer Sachlichkeit, die den Assessor außer Fassung brachte.

Er verneigte sich. „In aller Form. Meine äußeren Verhältnisse sind außerordentlich günstig — meine Familie — Beziehungen — Karriere —"

Auch Helle verbeugte sich sehr tief und der Assessor stellte zu seinem Mißvergnügen fest, daß er sich vor Lachen schüttelte.

„Ich gebe zu — eine glänzende Partie für meine Tochter. Und da ich die Ehre habe, Sie schon sehr lange zu kennen — sehr lange, Herr Assessor — so nehmen Sie an, ich würde aus Grund dieser langen und genauen Bekanntschaft mit beiden Händen zugreifen. Aber ich habe nicht allein zu entscheiden.

„Ich hoffe Ragna nicht gleichgültig zu sein!"

„Das meine ich hiermit nicht. Es existiert

Interessantes aus aller Welt

— Die Frau Bär in Weinheim hat ihren Mann nicht in der Notwehr erschlagen, sondern mit Vorbedacht ermordet. Man schreibt dazu: Das zur Tat benutzte Beil hat sie nicht ihrem Mann abgenommen, sondern es schon vorher zu ihrem Schutz im Zimmer gehabt. Die Hiebspuren an der Tür hat die Frau selbst verursacht, um den Anschein zu erwecken, ihr Mann habe die Tür einschlagen wollen. Inzwischen ist die Frau in das Gerichtsgefängnis nach Mannheim eingeliefert worden. Sie zeigt bis jetzt keinerlei Reue.

— **Stuttgart** plante 1930 das 700jährige Stadtjubiläum in großem Maßstab zu feiern. Jetzt ist beschlossen worden, wegen der ungünstigen Wirtschaftslage die Feier bis auf weiteres zu verschieben.

— Wie aus seinen noch unveröffentlichten Lebenserinnerungen zu entnehmen ist, verstand es der verstorbene Museumsmann Wilh. v. Bode wie wenige, Kaiser Wilhelm II. zu fasziniieren. Eines Tages wußte er den Kaiser wieder einmal so zu fesseln, daß dieser allem zustimmte, was Bode vorbrachte, und schließlich von seinem Adjutanten daran erinnert werden mußte, es sei jetzt Zeit, aufzubrechen. Nach ein paar Tagen war Bode wieder da, aber der Kaiser trat ihm als ein völlig anderer entgegen, kühl abweisend und ganz förmlich. Offenbar waren Zwischenträger tätig gewesen. Als Bode sah, daß er diesmal nicht weiter komme, legte er seine Schriftstücke auf den Tisch und sagte: „Majestät hier hat inzwischen jemand gestänkert." Der Kaiser mußte lachen und war wieder der alte.

— **Waldbrand an der deutsch-schweizerischen Grenze.** Bei Riehen an der deutsch-schweizerischen Grenze wütete ein Waldbrand. Das Feuer fand zumal im trockenen Hochwald reiche Nahrung. Die Feuerwehren von Riehen und den benachbarten Orten waren am Brandplatz tätig.

— **100 Morgen Wald in Flammen.** Durch die Unvorsichtigkeit eines Spaziergängers, der eine brennende Zigarre wegwarf, entstand auf der Südwestseite des 1700 Meter hohen Falkensteins bei Pfronten (Allgäu) ein Wiesenbrand, der durch starken Weststurm in rasender Schnelligkeit bergaufwärts getrieben wurde. In wenigen Sekunden standen 100 Morgen Jungwald in hellen Flammen. Der ganze Falkenstein war in dichten Rauch gehüllt. Nach mehreren Stunden anstrengender Arbeit gelang es, das Feuer durch Erdaufwerfen einzudämmen.

— **Der Konkurs von Glashütte.** Zu der Konkurserklärung der Stadt Glashütte wird dem „Berliner Tageblatt" aus Dresden gemeldet, daß das Konkursverfahren nur beantragt, aber noch nicht eröffnet worden ist. Inzwischen seien an dem öffentlichen Eigentum der Gemeinde Glashütte bereits mehrere Pfändungen vorgenommen worden und im sächsischen Innenministerium werde die Frage geprüft, inwiweit diese Pfändungen rechtsgültig sind.

— **Schiffszusammenstoß vor der Gironde-Mündung.** Der 11 000 Tonnen-Dampfer „Ceylon" kenterte vor der Gironde-Mündung nachdem er von einem englischen Dampfer gerammt worden war. Sämtliche 40 Passagiere und die 100 Mann Besatzung konnten gerettet werden

Rundfunk

Mittwoch, 3. April: 15.00: Kinderstunde. — 16.00: Friedmarfenstunde. — 16.15: Ungarische Musik. — 18.15: Aus Freiburg: Vortrag von Dr. Curt Zimmermann: Tiere im Volksglauben. — 18.45: Vortrag von Dr. Rob. Pfaff-Giesbera: Von den Urahnlingen des Sports. — 19.15: Englischer Sprachunterricht. — 19.45: Vortrag von Frau Dr. Wilsmann-Vogler: Ältere alte Zauberlegen und berühmte Zauberer. — 20.15: Vom Memmelt bis zum Malzer.

Aus Baden.

— **Lörrach**, 1. April. (Schwerer Autounfall bei Wehr. — Ein Toter.) Ein mit acht Personen besetzter Kraftwagen aus Wehr rannte in der vergangenen Nacht auf der stark fallenden Straße nach Basel nachts gegen einen Baum. Sämtliche Insassen mit Ausnahme des Wagenführers trugen Kieser-, Arm- und Beinbrüche sowie Quetschungen davon. Eine Person ist an den Folgen eines erlittenen Schädelbruchs ihren Verletzungen erlegen.

:l: **Kembs**, 30. März. Im Verlaufe eines kurzen Wortwechsels erschoß am Donnerstag abend der Buchhalter Regnier von den Kembser Kraftwerken die beiden Brüder Ludwig und Emil Glischy. Den zwei tödlichen Schüssen ging ein Handgemenge voraus. Regnier wurde verhaftet. Es gingen schon seit längerer Zeit Klagen, daß Regnier die Arbeiter sehr brutal behandle.

— **Säckingen**, 1. April. (3 weit Tote durch Gasrohrbruch.) In der Gemeinde Oeflingen (Amt Säckingen) ereignete sich nachts im Hause der Fahrradhandlung Morath ein Gasrohrbruch. Das Gas muß als es bemerkt wurde, schon soweit vorgedrungen gewesen sein, daß man ein im gleichen Hause wohnendes Kraftfuhrhalterehepaar nur noch leblos in der Wohnung vorfand. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Zwei weitere Personen, die bewußtlos aufgefunden wurden, konnten sich aber bald wieder erholen.

*

Aus dem Breisgau und Umgebung.

* **Emmendingen**, 3. April. Der April hat in den ersten Tagen seines Beginnens seinem weiterwendischen Ruf alle Ehre gemacht. Brachte der 1. Osterfeiertag als der letzte Märztag noch prächtige Witterung, so ließ die rauhe Luft des Ostermontag doch einen baldigen Wetterumschlag vermuten, der denn auch am gestrigen Dienstag mit Regen und Schnee einsetzte. Auch heute Mittwoch früh gab es wieder leichten Schneefall, doch wird der Schnee von der immerhin wärmer gewordenen Erde bald wieder aufgesogen. In den Höhenlagen des Schwarzwaldes ist gleichfalls der seit Märzende sich vorbereitende Temperaturwechsel in der Ostermontagnacht eingetreten und hat anstelle der bisherigen Erwärmung mit sonartigen Winden einen erheblichen Temperatursturz und Neuschnee gebracht. Auf dem Feldberg, der Montag abend 9.30 Uhr noch etwa null Grad hatte, sank das Quecksilber über Nacht bis auf 6,9 Grad Kälte und konnte sich bis Dienstag morgen 8 Uhr nur auf 6,8 Grad Kälte erhöhen. So kam es denn überall zu Neuschnee der bis in die Täler herunter liegt. Auch in der Ebene liegen die Temperaturen nur wenig über dem Nullpunkt. Vorläufig scheint das neuerliche winterliche Wetter anhalten zu wolle. — Neuschnee Meldungen kommen aus den übrigen Gebieten des Reiches und der angrenzenden Staaten. Auch in den Berglagen der Schweiz hat der Winter wieder Einzug gehalten. Die Neuschneeschicht beträgt bis zu 900 Meter hinunter eine Höhe von 20 Zentimeter. Das St. Gotthardgebiet verzeichnet schwere Stürme und die Kälte kam bis auf minus 18 Grad. Ueber Wien ging Dienstag nachmittag ein von Schneefall begleitetes Gewitter nieder, das etwa zehn Minuten dauerte.

:: **Emmendingen**, 3. April. (Höhere Handelsschule Emmendingen.) Nach dem Jahresbericht war die Höhere Handelsschule Emmendingen besucht von 97 Schülern der (Pflicht-) Handelsschule, 35 Schülern der Höheren Handelsschule mit zweijährigem Lehrgang, 88 Teilnehmern der Stenografiekurse (Maschinenschreiben und Plakatschreiben) und 86 Teilnehmern der Abendfachkurse (Maschinenschreiben, Kurzschrift, Buchführung, Plakatschreiben). Der Gesamtbesuch beträgt somit 308. Die Schüler wurden in 5 Klassen (2 der Höheren Handelsschule und 3 der (Pflicht-) Handelsschule) von 4 hauptamtlichen Lehrkräften (davon 2 planmäßig und 2 Assessoren) und 3 Nebenlehrern für den Religionsunterricht unterrichtet. Der Zugang zur Höheren Handelsschule betrug 29 Schüler der 1. Klasse, ein Beweis, daß man auch hier einsieht, welche Vorteile diese neue Einrichtung dem Prinzipal wie dem angehenden kaufmännischen Angestellten, aber auch denen bietet, die im elterlichen Betrieb tätig werden wollen. Im März fand die erste Abschlußprüfung der Höheren Handelsschule statt, der sich 7 Schüler mit Erfolg unterzogen. Die schriftliche Prüfung erstreckte sich auf Deutsch, Französisch, Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Kurzschrift (Schnellschreiben und Rechtschreiben) und Maschinenschreiben (Schnellschreiben und formgerechtes Schreiben eines kaufmännischen Textes); die mündliche Prüfung umfaßte kaufm. Vertriebs- u. Verkehrslehre, Buchführung, Rechnen und Englisch. Während des Winterhalbjahrs gelangte in der Höheren Handelsschule das Uebungskontor zur Einführung, welches das Ziel hat, den Schüler in einem der Praxis so weit wie möglich angepaßten Betriebe mit den kaufmännischen Arbeiten vertraut zu machen, und daher alle im Geschäftsverkehr vorkommenden Arbeiten umfaßt wie Korrespondenz, Registratur, Ein- und Verkaufsarbeiten, Lagerverwaltung, Buchführung (nach einem Durchschreibeverfahren), Lohnbuchhaltung usw. Wie in den früheren Jahren erhielt die Anstalt auch in abgelaufenen Schuljahr in bar und in Beiträgen zu den Sammlungen Zuwendungen von außerhalb und hier (von über z. B. Fa. Chr. Stadt-Wagner, M. Reichelt, Schlosser Fritz Weinstock) wofür auch an dieser Stelle bestens gedankt sei. Die Ortsgruppe Emmendingen des Gewerbeschutzbundes der Angestellten stiftete drei wertvolle Bücherpreise.

(!) **Emmendingen**, 3. April. Die Jugendbündler im G. D. A. werden auch an dieser Stelle auf den heute abend stattfindenden Heimabend aufmerksam gemacht. Die Zusammenkunft findet infolge der Schulferien im Brückle statt.

— **Die badische Lehrertagung in Freiburg** nahm folgende Leitsätze an: „Das Geschicht, das die Schrecken des Krieges in solchem Maße kennen lernte, wie das gegenwärtige, hat die Pflicht, die Jugend im Sinne friedvoller Verständigung zu erziehen. Die Schule muß deshalb Erkenntnis des deutschen Wesens und seiner Aufgabe unter den Völkern vermitteln. Sie muß aber auch Verständnis erwecken für die Eigenart anderer Völker. Im Geschichtsunterricht muß wahrhaftige Wahrheitsliebe auch anderen Völkern gegenüber Richtschnur sein. Mehr als das vorwiegend kriegerische Heldentum ist das soziale und ethische in edlen Vorbildern zu zeigen. Die Friedensidee ist zu fördern durch Wegbereitung für den auf den Rechtsgedanken zu gründenden Völkerbund. Wenn Lehrbücher gegen diese Forderung verstoßen, sind sie zu ändern. Durch internationale Zusammenarbeit zwischen den Erziehern aller Länder u. Förderung des Ideenaustausches zwischen den Nationen ist gegenseitiges Verständnis und Vertrauen zu erwecken."

Voraussichtliche Witterung: Zeitweise Regenschauer, Nachtfröste, auch in tieferen Lagen.

Ueber optische Täuschungen.

Von Augenarzt Dr. Flaschenträger, Berlin.

Allgemein bekannt ist die Erscheinung des Doppelsehens durch Alkoholeinwirkung, die in humoristischen Zeitschriften immer wieder ausgebeutet wird. Diese Täuschung hat ihre Ursache darin, daß die Augenmuskeln wie auch andere Muskeln — man denke an die Beine und die Zunge — durch die Giftwirkung dem Willen nicht mehr gehorchen. Daher trifft das Bild auf der Netzhaut verschiedene Stellen, so daß die beiden Bilder jedes Auges nicht mehr zu einem verschmolzen werden. Dieses Doppelsehen kann man leicht an sich selber hervorrufen, ohne Prisma oder Alkohol; man drücke leicht von der Seite auf ein Auge und beachte dabei einen Gegenstand, den man dann plötzlich doppelt sieht, weil man das Auge aus seiner Gleichgewichtslage verschoben hat.

Sehr leicht unterliegt man einer Augentäuschung bei der Beurteilung der Größe einer Figur, denn es gilt der Satz, daß für das Abschätzen der Größe einer Figur die Erfahrung notwendig ist. Die Größe eines erwachsenen Menschen wird man auch auf große Entfernungen richtig beurteilen können, während man z. B. bei Abschätzung von Baudenkmälern und weithin sichtbaren Uhren mit ihren riesigen Zeigern, die man nur aus großen Entfernungen kennt, Täuschungen des Augenmaßes unterworfen ist, da eine Vergleichsmöglichkeit meist nicht vorhanden ist. Wenn man in Berlin am Brandenburger Tore an dem Riesengespann vorbei geht, ahnt man nicht, daß die von Napoleon einst entführte Siegesgöttin fast 5 Meter hoch ist (genau 4.80 Meter). Jeder Bergsteiger weiß, wie sehr das Kreuz auf dem Gipfel wächst, je mehr er sich ihm nähert. Das Münchener Haus auf der Zugspitze erscheint vom Eibsee aus wie ein Punkt, während es mit dem Turm der Wetterwarte eine Höhe von 7.40 Metern besitzt. Noch eindrucksvoller ist die wirkliche Größe von Riesenbaudenkmälern, wenn man sie nur aus Bildern kennt und sie dann einmal in ihrer wahren Größe sieht, z. B. bei Betrachtung des Eiffelturms mit seinen vier Eisenträgerfüßen, betonierte Fundamentallöcher von 26 Meter Seitenlänge.

Praktisch wird die optische Täuschung auch ausgenützt in der Architektur, Möbelkunst und Kleidermode, z. B. durch Verwendung von Tapeten mit vertikal gestreiften Mustern erscheint ein Zimmer höher als mit horizontalem Muster, weil durch die senkrecht in die Höhe gehenden Streifen der Blick unwillkürlich nach oben gerichtet wird und dadurch unbewußt der Eindruck erweckt wird, das Zimmer ist höher; auch in der Gotik wird durch steil aufragende spitzenslaufende Architektur die Aufmerksamkeit des Blickes immer von unten nach oben gelenkt und durch diese Blickwendung der Gedanke an die Höhe eines Bauwerkes wachgerufen. Andererseits wird durch Verwendung von waagrechten Mustern in Form von Bändern und Streifen in der Architektur der Häuser und der Möbel die Breite als Hauptmerkmal dem Beschauer auffallen, ein Anschmiegen, ein Dahinkriechen über dem Boden, in Wirklichkeit eine Augentäuschung; ein Haus oder Möbelstück ohne Streifenform wird diesen Eindruck nicht machen, obwohl es geometrisch die gleiche Länge haben kann. Die gleiche Wirkung hat die Verwendung von Streifen in der Kleidermode, die bei dem Wunsche nach schlanker Linie nicht unberücksichtigt bleiben darf. Ein horizontal gestreiftes Kleid mit breiten Bändermustern macht den Träger breit und dick, während ein senkrecht gestreiftes Muster durch die Ablenkung des Blickes auf die Größe einen in die Breite gehenden Körperbau verdeckt.

Allgemein bekannt ist die optische Täuschung, die man im Eisenbahnzug oder auf einer Brücke erleben kann. Ein gegenüber liegender fahrender Zug erweckt den Eindruck, daß wir uns selbst bewegen, dieser Eindruck kann wieder umschlagen, daß wir stillstehen und die gesehenen Gegenstände in Bewegung sind. Schaut man von einer Brücke ruhig auf das fließende Wasser, so unterliegt man bewußt der Täuschung, die Brücke schwimme den Fluß hinauf. Jahrtausende lang war man bei der Betrachtung der Sonne dem Irrtum unterworfen, die Erde stehe still und die Sonne kreise um die Erde.

Der Eindruck einer Bewegung ist am zwingendsten beim Film, obwohl jeder Besucher weiß, daß es sich um mehrere Standlichtbilder handelt. Vor der Linse des Aufnahmeapparates laufen im Zeitraum von einer Sekunde sechzehn kleine Bildchen vorüber. Jedes dieser 16 Bildchen hält eine Bewegungsphase des gestimten Gegenstandes oder Menschen genau so fest, wie eine Standphotographie. Wenn diese 16 Bildchen einzeln auf die weiße Leinwand geworfen würden, hätte man denselben Eindruck wie bei einer Standphotographie. Spannt man aber das Filmband in einen Kinoapparat, so laufen die 16 Bildchen im Laufe einer Sekunde vorüber. Da das menschliche Auge nicht imstande ist, sechzehn Bilder in einer Sekunde zu erfassen, sondern sie als eine Einheit verschmelzen läßt, so hat man den Eindruck, als ob das Bild sich bewege.

Aehnlichen Augentäuschungen ist man unterworfen bei Betrachtung von Hell und Dunkel und noch mehr bei Farben. Kommt man von Hell ins Dunkle, so ist der Kontrast so groß, daß man sich in tiefer Finsternis zu glauben befindet. Nach kurzer Zeit erkennt man aber Einzelheiten, weil das Auge imstande ist, sich an die Dunkelheit anzupassen. Im täglichen Leben wird die Kontrastwirkung ausgenutzt in der Reklame, denn ein helles Objekt gewinnt in der Nähe eines dunkleren an Helligkeit, im allgemeinen ist eine weiße Schrift auf schwarzem Grund viel deutlicher, als eine dunkle auf weißem Grund, technisch wäre es zu kostspielig, ein Buch weiß auf schwarz zu drucken. Nur an der flammenden Reklameschrift mit nächtlichem Hintergrund ist dieser Gedanke verwirklicht.

Am überraschendsten ist der wechselnde Eindruck bei Betrachtung von Farben mit der Erscheinung des farbigen Nachlingens, z. B. von Rot in Grün. Wenn man ein rot angestrichenes Haus während einiger Sekunden scharf fixiert und wendet dann den Blick auf ein weißes Haus, so sieht man das Haus in einem grünblauen Ton, allerdings nur für kurze Zeit; das farbige Nachbild verschwindet bald wieder. Am bekanntesten sind die Farbenpaare rot-grün und gelb-blau, es spielt allerdings die letzte Abtönung (Helligkeit und Sättigungsgrad) der Farben eine Rolle, jedes menschliche Auge ist bei einiger Geduld imstande, die Nachwirkung und Umwandlung der roten Farben in eine grünliche, der gelben in eine blaue zu erkennen. Mit Hilfe eines Rotstiftes male man auf weißes Papier einen pfenniggroßen roten Fleck und fixiere ihn scharf eine halbe Minute, dann verdecke man den roten Punkt und man sieht daneben auf dem weißen Papier langsam einen grünen Punkt erscheinen, der wieder abklingt. Macht man mit den verschiedensten Farben diesen Versuch, so kann man eine ganze Reihe von Komplementärfarben zusammenstellen.

Im allgemeinen kann man sagen, daß die optischen Täuschungen im menschlichen Leben die ungefährlichsten Irrtümer sind, da sie kaum jemals, höchstens im wissenschaftlichen Wettstreit schaden können.

*

:-: **Bötzelheim**, 2. April. Zurzeit ist man hier mit dem Rebenschneiden beschäftigt; die Ansichten über den Frostschaden sind verschieden ein richtiges Urteil kann jedoch noch niemand abgeben. Im allgemeinen ist der Schnitt an den Ruten grün, zwei Bogen auf einen Stock zu schneiden will den Leuten nicht recht in den Kopf, denn es ist zu viel verlangt und wenn dann der Trieb kommt, so gibt es einen Nachteil. Man schneidet jetzt allgemein nur 1 Bogen und diesen lang auf die Rute bezw. Gerten, die man für die besten hält. Wenn dann 50 Prozent der Augen kaput sind, so kann es doch noch einen Mittelherbst geben und treiben alle Augen aus, so kann man rechtzeitig die geringeren Triebe ausbrechen so daß der Stock im Stand ist, ohne Schaden zu treiben. Aufgerissene Stöcke gibt es hier auch, jedoch nicht viel. Nur zweifelt man hier an den Wurzeln, da wir gar keinen Schnee hatten. Die oberen jungen Wurzeln haben so gelitten, deshalb wird auch wohl der Trieb recht spät in die Stöcke kommen, denn im Untergrund ist es noch eisig kalt und die Kälte wird noch anhalten bis der Boden erwärmt ist.

)(**Malterdingen**, 1. April. Heute bewegte sich wieder ein großer Leichenzug durch unser Dorf zum Friedhofe, um einem lieben braven und fleißigen Bürger unserer Gemeinde die letzte Ehre zu erweisen. Wilhelm Hirzel, Landwirt, 60 Jahre alt, Familienvater von teils noch unversorgten Kindern, ist am Samstag nachmittag mitten in seiner Arbeit stehend auf seinem Felde von einem Herzschlag betroffen worden. Die Nachbarn im Felde welche in der Nähe waren und ihn arbeiten sahen, nahmen wahr, daß er sich an einen Rain setzte und nicht mehr aufstand, als sie nach ihm sahen, trafen sie ihn nur als Leiche an. Dieselben verständigten dann die Angehörigen. Der Männergesangverein, welchem der Verstorbene über 25 Jahre als aktives Mitglied angehörte, sang vor dem Trauerhause und auf dem Friedhofe schöne Abschiedslieder. Der Vorstand des Vereins ehrte den Verstorbenen in schönen Worten und legte einen Kranz am Grabe nieder. Auch hier trifft das Lied zu: Wer weiß wie nahe mir mein Ende.

(!) **Bleichheim**, 1. April. Das 5 Jahre alte Töchterchen des Zimmermanns Zähringer, das mit andern Kindern auf der Straße spielte, sprang letzten Samstag abend hinter einem Holzwagen vor und lief dem Stundenhalbenauto direkt unter das Vorderrad. Der als vorsichtiger Fahrer bekannte Autolenker Stöcklin konnte den Wagen rasch zum Stehen bringen, doch war das Kind schon so verletzt, daß es eine halbe Stunde darauf verschied. Den Autolenker trifft keinerlei Schuld.

— **Herbolzheim**, 30. März. Die beiden Weber Stanislaus Kölmel und Anton Spritz können nun auf eine fünfzigjährige Tätigkeit im Betriebe der Firma Carl Kuenzer, mech. Leinenweberei, zurückblicken. Von der Firma wurde ihnen aus diesem Anlaß ein namhaftes Geldgeschenk und vom Verband der Leinenindustrie ein Diplom überreicht.

Katholischer Gottesdienst:
Heute, Mittwoch abend 8 Uhr: Kirchliche Versammlung der Jungfrauenkongregation.

Der heutigen Auflage liegen Prospekte der Zigarettenfabrik R. Greiling A.-G., Dresden, bei, die der Beachtung der Leserwelt empfohlen seien.

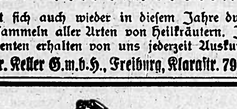
Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsführer: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Julius Brunner
Anne Brunner
geb. Möhringer
Vermählte
Emmendingen Obernausen — Gottmadingen
2. April 1929 — 1918

Herzliche Einladung
zu dem am Donnerstag, den 4. April im „Dreikönig" stattfindenden 1922
Lichtbildervortrag
über Palästina von Herrn Lehrer Heinsen
Beginn punkt 8 Uhr abends. — — Eintritt frei. Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

In hiesiges kaufmännisches Büro kann
Lehrling
möglichst mit höherer Handelsschulbildung, sofort eintreten.
Selbstgeschriebene, ausführliche Angebote unter Nr. 1930 an die Gesch. ds. Bl.

Guter Nebenverdienst
bietet sich auch wieder in diesem Jahre durch Einsammeln aller Arten von Heilkräutern. Interessenten erhalten von uns jederzeit Auskunft.
Gebr. Keller G.m.b.H., Freiburg, Klarastr. 79 | 81



Für die kommende Saison empfehle ich:
D.K.W.
Zündapp
Ardie
U.T.
Opel
Motorräder
1568
bei günstigen Zahlungs-Bedingungen.
Wilhelm Kaufmann
Fahrräder — Motorräder
Bahlingen a. K. / Telefon Eichstetten 62

Stangen-Verkauf.
Die Gemeinde Kollmar verkauft 213 Stück Bonitungen 1.—5. Klasse, 1515 Hopfenstangen 1.—4. Klasse, 900 Stück Reifstecken 1. und 40 Stück desgl. 2. Klasse.
Angebote sind bis Donnerstag den 11. d. M., nachmittags 5 Uhr, anher einzureichen. Forstwart Weiß zeigt die Stangen auf Verlangen vor. 1935
Kollmar, den 2. April 1929.
Der Gemeinderat.

Rindleder-Werktagsschuhe
nur erstklassige Fabrikate 1914
Schuhhaus Wiesse
Emmendingen, Kirchstrasse.

Koch-Schule des Frauen-Vereins
Mannheim L 3, 1
Gründliches Erlernen der bürgerl. u. feinen Küche u. des Backens in 2 monatlichen Kursen. Unterrichtszeit von 8¼ bis 1 Uhr. Preis des Kurses Mk. 75.—. Sprechstunden tägl. zur Anmeldung von 11—12 Uhr. Auswärtige Schülerinnen können als Pensionäre im Hause wohnen.

Frühe Saatkartoffeln
holländische Erstlinge, blaue Odenwälder und Kaiserkronen 1936
Eug. Leisi, Emmendingen, Neustr. 16

Münchner Telegramm Zeitung
und

Der Sport-Telegraf behandelt alle Gebiete des Sports und Turnens in der Heimat und auswärts; er ist das einzige 5-mal wöchentlich erscheinende, auf internationaler Höhe stehende, dabei billigste Sportblatt Süddeutschlands.
Münchner Telegramm-Zeitung und Sport-Telegraf kosten zusammen monatlich RM. 1.50, Einzelnummer 10 Pfg.
Erscheint Montag früh, sowie Dienstag, Mittwoch, Donnerst. u. Freitg. Nachmittg.
Abonnements nehmen entgegen alle Postämter, oder die Vertriebsabteilung der „Münchner Telegramm-Zeitung u. Sport-Telegraf" München, Sendlinger-Straße 80, Fernruf 92611.
Probenummern auf Wunsch gratis

Ab heute eröffnen wir eine
Werkstätte für elegante Damen- und Herrenwäsche
Spezialität: Herrenhemden nach Maß
Bettwäsche / Aussteuern / Einkurbeln von Spitzen / Handhohlsäume / Weißstickereien
Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, die uns übertragenen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit unserer werten Kundschaft auszuführen und sichern wir rascheste Bedienung bei billigster Berechnung zu.
Hochachtungsvoll
Geschwister Mayer
Emmendingen — Karlfriedrichstraße 48

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter und Großmutter
Frau K. Krayer
Hauptlehrerswitwe
sagen wir allen ein herzliches „Vergelt's Gott".
EMMENDINGEN, den 2. April 1929.
Frau Hellmann und Kinder

Gesucht per sofort oder später 1324
Mädchen
welches schon in besserem Hause gedient hat.
Frau Röttele, Eberstr. 36, Emmendingen.

Zu verkaufen zwei gut überwinterte 1900
Bienenvölker
eines davon im Zandermaß.
Grabenstr. 9 Emmendingen

Hühner-Verkauf
1,5 schw. Zwerg-Langshahn mit B.R. 1899
Gustav Herr, Teningen.

Etwas Gutes
für Haare und Hautboden ist Dr. Erfle's echtes
Brennessel-Haarwasser
Mk. 1.50 — Mk. 2.25
Drogerie Kromer
Drogerie Reichelt

Zickele- und Kalbsfelle
kauft und zahlt die höchsten Preise 1766
Josef Kahn, Elsässerstr. 9, Emmendingen.

Ca. 150 Zentner
Dung
zu verkaufen. 1926
Zu erfragen im „Engel" Teningen.

Einen 1936
Leiterwagen
zu verkaufen.
Fr. Krayer, Oberdorf, Mundingen.

Trauerbriefe Trauerkarten
liefert rasch und billigst
Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter

Schöne 1910
4 Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten.
Gefl. Angebote erbittet
Gg. Schmittheim
Emmendingen
Schwarzwaldstr. 14.

Zu verkaufen ein 1939
Wohnhaus
mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Schopf, Stall, Schweinestall und schönem Garten.
Zu erfragen Haus Nr. 348 Teningen.

Zimmer
gut möbliert, in sonniger, freier Lage zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl. 1919

Möbl. Zimmer
in ruhiger sonniger Lage — Stadtmitte — sofort an Herrn zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl. 1929

Garage
für Personen-Auto, Markgrafenstraße oder Nähe, gesucht.
Angebote unter Nr. 1927 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

30 Zentner 1934
Heu
und 30 Zentner
Stroh
zu verkaufen.
Fritz Broen, Wöhlingen a. R. Haus Nr. 123.

Suche junge 1905
Nutz- u. Zugkuh
mit Garantie zu kaufen.
Welsweil, Haus Nr. 63.

Knecht-Gesuch.
Tüchtiger, nüchterner
Knecht
guter Pferdepfleger, gesucht
Metzgerei Frank
Emmendingen.

Gesucht für 1. oder 15. Mai nach Basel zu zwei Personen ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haushalt bei hohem Lohn. 1937
Näheres zu erfragen bei Frau Rechtsanwalt Dreifuß, Emmendingen.

Möbel
staunend billig
Moderne Eichen-
Schlafzimmer-Einrichtungen
gestrichen mit 3türigen Spiegelschränken 299 M.
Moderne Eichene
Schlafzimmer-Einrichtungen
furniert mit 3türigen Spiegelschränken u. weiß. Marmor 435.- Mk.
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen, Einzelmöbel, Polstermöbel, Betten, zu niedrigsten Preisen, mit Garantie. Auf Wunsch Teilzahlung. Lieferung frei Haus mit eigenem Auto.
Möbelhaus Hitz
Freiburg,
Karlsruherstraße 32
Geschäftsgründung 1909

Ein kleines Quantum
Rebstecken
zu verkaufen oder zu vertauschen. 1920
Heinrich Mock, Buchholz.

Haben Sie etwas zu verkaufen od. suchen Sie etwas zu kaufen so erreichen Sie dies am schnellsten durch eine Anzeige in den „Breisgauer Nachrichten" in Emmendingen.

Jugendbund im G. D. A.
Heute abend punkt 8½ Uhr im „Dreikönig", 2. Stock: 1939
Zusammenkunft
1. Bericht über die Zeltverlagung in Hessen-Darmstadt.
2. Berufswettkampf.
Vollzähliges Erscheinen aller Jugendbündler dringend erforderlich.
Der Jugendobmann.

Reichsbund
d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen
Ortsgruppe Emmendingen
Heute abend 8 Uhr findet im Gasthaus z. Rebstock
Monatsversammlung
statt. 1906
Der Vorsitzende.

Verein der Ruhestands-Beamten u. Hinterbliebenen Emmendingen.
Donnerstag den 4. April, nachm. 3 Uhr, in der „Blume" 1928
Mitgliederversammlung
zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

S.C.S.
Ski-Club Schwarzwald
Ortsgruppe Emmendingen
Freitag den 5. April, abends ½9 Uhr, im Lowensaale **wichtige** 1925
Monatsversammlung
Hauptpunkt: Besprechung Hüttenabend.
Wir bitten unsere Mitglieder um vollzähliges Erscheinen.
Der Vorstand.

Zu verkaufen 1730
Heu, Oehmd
und
Saatkartoffeln
bei Reinh. Ehrler, Teningen.

Eine Seite gutgeräucherte
Speck
zu verkaufen 1914
Haus 136, Malterdingen

Bauholz
nach Liste eingeschnitten sowie 1918
Schnittwaren
aller Art liefert kurzfristig
Simon Bätzner, Sägewerk, in Breitental

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7383 Amt Karlsruhe

Nr 78 — Emmendingen, Donnerstag, 4. April 1929 — 64. Jahrgang

Ein Erlaß der Reichsregierung über Hoheitsanordnungen

WTB. **Berlin**, 3. April. Im Interesse einer einheitlichen Zusammenarbeit der Reichsverwaltung auf Gebieten, die für alle Reichsbehörden und Reichsstellen von gemeinsamem Interesse sind, hat die Reichsregierung einen Erlaß über Hoheitsanordnungen und Verhalten der Reichsbehörden bei besonderen Anlässen herausgegeben. Der Erlaß regelt die Weiterleitung allgemeiner Anordnungen der Reichsregierung an die einzelnen Reichsstellen, die Repräsentativvertretung der Reichsbehörden bei Veranstaltungen außerhalb der Reichshauptstadt, schließlich die Beflaggung der Reichsdienstgebäude. Die Reichsdienstgebäude werden im ganzen Reiche am Sonntagstage beflaggt. Wann bei andern Anlässen im ganzen Reich oder in der Reichshauptstadt geflaggt werden soll, ordnet die Reichsregierung an. Soll außerhalb der Reichshauptstadt aus örtlichen nichtpolitischen Anlässen geflaggt werden, so treffen die Präsidenten der Landesfinanzämter, an Orten außerhalb des Sitzes eines Landesfinanzamtes der höchste leitende Reichsbeamte des Ortes nach Benehmen mit den gleichhohen örtlichen Reichsbehörden sowie mit den örtlichen Landesbehörden die erforderlichen Anordnungen. Soll wegen einer örtlichen Veranstaltung von politischem Gepräge geflaggt werden oder ist zweifelhaft, ob die Beflaggung als Parteinahme in innerpolitischen Fragen gedeutet werden könnte, so ist die Entscheidung des Reichsministers des Innern einzuholen.

*

Sonstige Meldungen.

Dr. Stresemann Donnerstag abend wieder in Berlin.

Berlin, 3. April. Reichsminister Dr. Stresemann wird Donnerstag abend wieder in Berlin ankommen.

Ein Denkmal Foch für Straßburg geplant.

WTB. **Paris**, 3. April. Die „Straßburger Neuesten Nachrichten" melden, daß die patriotischen Verbände des Elsaß die Errichtung eines Reiterstandbildes des Marschall Foch in Straßburg planen und zwar an der Stelle, an der früher das Standbild Kaiser Wilhelm I. stand.

*

Aus Polen.

Ernster russisch-polnischer Zwischenfall in Baranowicze.

WTB. **Baranowicze**, 3. April. (Polnische Telegr.-Agentur.) Der Beamte der sowjetrussischen Handelsvertretung in Berlin, Atanasojtisch, der sich auf der Durchreise nach Moskau befand, verließ am Dienstag vor der Station Baranowicze den Zug, um seine fünf Kilometer von Baranowicze entfernt wohnenden Verwandten zu besuchen. Da Atanasojwitsch als Ausländer keine Erlaubnis besaß, sich auf polnischem Gebiet aufzuhalten, wurde er angehalten und nach Baranowicze gebracht, wo er auf der Wache der Bahnhofspolizei übernachtete. Am Mittwoch um 11 Uhr vormittags, als sich in seinem Zimmer der Sicherheitsreferent der Starostei von Baranowicze befand, zog Atanasojwitsch plötzlich einen Revolver und schoß auf den Beamten und den ihn begleitenden Polizisten. Der Beamte wurde durch einen Kopfschuß und der Polizist durch zwei Schüsse in die Lunge schwer verletzt. Atanasojwitsch richtete dann den Revolver gegen sich selbst und brachte sich eine leichte Kopfverletzung bei; er wurde ins Spital untergebracht. Der Starosteibeamte mußte zwecks sofortiger Operation nach Wilna übergeführt werden. Der Polizist ist am Mittwoch abend seinen schweren Verletzungen erlegen.

Auf die Nachricht von dem Zwischenfall sind in Baranowicze der Staatsanwalt und der Leiter der Sicherheitsabteilung der Woiewodschaft aus Nowogrodek eingetroffen. Die örtlichen Gerichtsbehörden haben sofort eine Untersuchung eingeleitet, die von dem Baranowiczer Untersuchungsrichter geführt wird.

WTB. **Warschau**, 3. April. (Poln. Tel.-Agt.) Der russische Konsul in Warschau, Schachoff, ist im Zusammenhang mit dem Baranowiczer Zwischenfall am Mittwoch abend von Warschau nach Baranowicze abgereist.

Eine neue Beschwerde des Deutschen Volksbundes.

WTB. **Kattowitz**, 3. April. Wie die deutschen Zeitungen Ostoberschlesiens melden, hat der Deutsche Volksbund in Oberschlesien heute eine neue Beschwerde beim Generalsekretär des Völkerbundes eingereicht. Die Beschwerde richtet sich gegen die Verschleppung der Eröffnung der Minderheitenschule in Birkenthal. Die Beschwerde soll auf der Tagung des Völkerbundsrates behandelt werden.

*

Die Lage in Afghanistan.

WTB. **Teheran**, 3. April. Zahlreiche afghanische Nomadenstämme sollen Einfälle in persisches Gebiet verübt, Dörfer geplündert, Frauen und Kinder ermordet und Herden geraubt haben. Die in d. Gegend befindlichen persischen Truppen seien nicht stark genug gewesen, um zu intervenieren. In Teheran gehe das Gerücht, Persien werde wahrscheinlich eine Expedition nach Afghanistan schicken, wenn Amanullah eine Niederlage erleide, um sich an der Politik Afghanistans zu beteiligen. Ein starkes Kontingent der persischen Truppen bewege sich nach der Ostgrenze.

*

Zur Lage in China.

Der Sieg Tschiangkaischeks bei Hwangtschau.

WT. **Schanghai**, 3. April. Wie das Hauptquartier Tschiangkaischeks in Kiukiang bekannt gibt, haben die Nationalisten gestern nach der Schlacht bei Hwangtschau 5000 Hanlau-Soldaten gefangen genommen und 4000 Gewehre und 21 Kanonen erbeutet.

Neutralitätserklärung der Kantoner Regierung.

WTB. **Paris**, 3. April. Nach einer Meldung der Agentur Indopacific aus Hongkong hat die Regierung von Kanton sich in dem Streit zwischen Nankin und Wuhan für neutral erklärt. Eine entsprechende Proklamation wurde dem Hauptquartier von Nanking, der Nationalversammlung, sämtlichen militärischen und zivilen Organisationen, sowie der Presse übermittelt. Die gleiche Agentur meldet aus Peking, daß General Tschiangkaischek 4000 Mann zu Tschangtsunschang abkommandiert habe. Die Haltung Fengjusiangs bleibe zweifelhaft. Sein Vormarsch auf Liwan (im westlichen Teil der Provinz Anhwei) wird allgemein als Drohung gegen Nanking angesehen.

Demission des österreichischen Kabinetts

WTB. **Wien**, 3. April. **Bundeskanzler Dr. Seipel unterbreitete dem Bundespräsidenten heute nachmittag die Demission des Kabinetts. Der Bundespräsident nahm die Demission an und beauftragte das Kabinett zunächst mit der Fortführung der Geschäfte.**

Der Demission ging ein Ministerrat voraus, in dem Bundeskanzler Dr. Seipel ausführte, das Ansehen der Republik Oesterreich habe sich in letzter Zeit sehr vorteilhaft verändert und das Staatsleben befinde sich bereits auf dem Wege normaler Entwicklung. Die Lage sei derart, daß aus ihr ein bedeutsamer Ruck nach vorwärts gemacht werden könne. Hierunter verstehe er die Förderung b. Wohnungsbaues, der Mietsrechtsverfahren, der Justizreform und der Polizeikompetenzfragen. Da aber seine Person für die Entwicklung als Hemmnis angesehen werde, so gebe er seine Demission. Auf Antrag des Vizekanzlers Hartleb beschloß der Ministerrat den Rücktritt der Gesamtregierung, da die vom Bundeskanzler angeführten Gründe für seine Demission in gleicher Weise alle Mitglieder der Regierung betreffen.

Die Großdeutsche Volkspartei zur österreichischen Regierungskrise.

WTB. **Wien**, 3. April. Die heutige Sitzung des Parteivorstandes der Großdeutschen Volkspartei beschäftigte sich mit der durch die Demission der Regierung geschaffenen Lage. Der Parteivorstand sprach sein Bedauern darüber aus, daß die Opposition der Sozialdemokraten die wirtschaftliche Arbeit des Nationalrates hindere und die Regierungskrise ausgelöst habe. Der Parteivorstand beschloß, die Länderkonferenz zur Beratung über die weitere Stellungnahme der Partei einzuberufen.

*

Die Einwanderungsquoten der Vereinigten Staaten.

Die Einwanderungsgesetzgebung der Vereinigten Staaten sperrt die Einwanderung aus Asien. Läßt dagegen die Einwanderung aus den Ländern des amerikanischen Kontinents unbeschränkt und die Einwanderung aus Europa im Rahmen eines Quotensystems beschränkt zu. Das Einwanderungsgesetz von 1924 bestimmt in seiner ursprünglichen Fassung, daß für jede europäische Nation 2 Prozent der Einwanderung zugelassen werden, die von der betreffenden Nation nach der Volkszählung von 1890 nach den Vereinigten Staaten abgegeben wurde. Danach betrug die deutsche Quote rund 52 000. Die Gesamteinwanderung sollte jedoch vom 1. Juli 1927 ab nicht mehr als 150 000 Menschen betragen.

Mittlerweile hat nun ein auf Grund des Einwanderungsgesetzes von 1924 mit der Errechnung der Quoten betrauter Ausschuß festgestellt, daß die ursprünglich ermittelten Quoten mangels exakter Unterlagen ungenau seien. Der amerikanische Kongreß sah sich daraufhin veranlaßt, das Einwanderungsgesetz von 1910 abzuändern und das Inkrafttreten der neuen Quoten jedesmal um ein Jahr hinauszuschieben. Der Prüfungsausschuß hat inzwischen seine Arbeiten beendet und seinerseits Einwanderungsquoten errechnet, die für Deutschland höchst ungünstig sind. Die deutsche Einwanderung soll auf ungefähr die Hälfte der bisherigen, d. h. auf rund 26 000 herabgedrückt werden.

Mit der Inkraftsetzung dieser Quote am 1. Juli muß jetzt gerechnet werden, nachdem Präsident Hoover am 22. März 1929 das Gesetz proklamiert hat. Er hat es nur widerstrebend getan und darauf verwiesen, daß der 71. Kongreß der Vereinigten Staaten während der für Anfang April anberaumten Sondersession die Inkraftsetzung der neuen Quoten verhindern könne.

Amerikaner im Ausland.

WTB. **Washington**, 3. April. Das Staatsdepartement hat auf Grund der Konsularberichte eine Uebersicht über die im Ausland lebenden Amerikaner zusammengestellt. Ihre Zahl beträgt insgesamt 392 668. Mehr als die Hälfte davon leben in Kanada, in Deutschland 3 027, in England 11 717, in Frankreich 25 860.

*

Die Revolution in Mexiko.

Die Bedeutung der Eroberung von Ziminez.

WTB. **Mexiko**, 3. April. Von der Regierung wird der Sieg über die Rebellen in Ziminez als gleichbedeutend mit dem Zusammenbruch des Aufstandes im Norden bezeichnet. Nach einem gleichzeitig ausgegebenen durch General Calles übermittelten Fliegerbericht über die Kämpfe um Ziminez sind durch Zerstörung einer Brücke nördlich der Stadt acht Eisenbahnzüge mit flüchtenden Aufständischen aufgehalten worden. Die Straßen von Ziminez sollen voller Toter und Verwundeter liegen.

La Cruz besetzt.

WTB. **Mexiko**, 3. April. Die an der Westküste vorgehenden Regierungstruppen haben gestern, wie der Befehlshaber General Carillo meldet, La Cruz besetzt.

Freilassung mexikanischer Bundestruppen aus der Internierung.

WTB. **Washington**, 3. April. Präsident Hoover hat angeordnet, daß die im vergangenen Monat in El Paso internierten 300 Mann mexikanischer Bundestruppen sofort freigelassen werden. Sie werden als Schutztruppe für den mexikanischen Generalkonsul in El Paso Verwendung finden.

Der Zwischenfall in Naco.

WTB. **Washington**, 3. April. Der amerikanische Vizekonsul Jones in Agua Prieta hat dem Staatsdepartement mitgeteilt, daß der Rebellengeneral Topete seinem Bedauern über die gestrigen Bombenabwürfe auf amerikanischen Gebiet Ausdruck verliehen und versprochen habe, daß sich derartige Zwischenfälle nicht wiederholen würden. Der amerikanische General Cocheu suchte heute Topete auf und verwarnte ihn, daß die Vereinigten Staaten keine weitere Gefährdung des Lebens amerikanischer Bürger und keine weitere Beschädigung amerikanischen Eigentums dulden würden

*

Luftverkehr.

Das neue Ozeanflugprojekt Köhls und Fitzmaurice.

WTB. **Berlin**, 3. April. Hauptman Köhl teilte einer Korrespondenz auf Anfrage mit, daß der Zeitpunkt des neuen Ozeanfluges, den er mit Fitzmaurice plane, noch nicht feststehe, da die Finanzierungsverhandlungen der abermaligen Ozeanüberquerung noch in der Schwebe seien. Die Kosten des Fluges würden erheblich größer sein, als bei dem Bremenflug, da eine dreimotorige Junkersmaschine, und zwar ein Wasserflugzeug, verwendet werden soll, dessen Anschaffungspreis sich allein auf etwa 60—100 00 RM. stellen dürfte. Außerdem würden mit diesem Tankflugzeug, bevor man den Ozeanflug wage, längere Versuche notwendig sein. Der Start würde vom Müggelsee oder von einem der Havelseen in der Nähe von Berlin erfolgen, da man eine sehr große Startfläche für das schwer mit Brennstoff belastete Flugzeug benötige.

Fitzmaurice über seinen neuen Ozeanflug mit Köhl.

WTB. **Newyork**, 3. April. Oberst Fitzmaurice erklärte bei seinem gestrigen Empfang durch Bürgermeister Walker, er hoffe, bei seinem nächsten Atlantikflug mit Köhl, der von Potsdam nach Newyork gehen solle, das bisherige Gewichtsrisiko der Ozeanflüge durch eine zweimalige Ergänzung des Benzinvorrats beim Verlassen des Kontinents und auf den Azoren beträchtlich verringern zu können.

Flugzeugabsturz in Frankreich.

WTB. **Reims**, 3. April. Am Dienstag nachmittag stürzte auf dem Flugfeld Brimont ein Flugzeug ab. Der Pilot landete mit dem Fallschirm, trug jedoch eine Gehirnerschütterung und verschiedene Verletzungen davon. Ein mitfahrender Wachtmeister wurde als Leiche aus den Trümmern gezogen.